



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10854**
Datum: 27.06.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Roland Hildebrandt
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	18.07.2012	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten	12.09.2012	öffentlich Vorberatung
Sportausschuss	12.09.2012	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	19.09.2012	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	26.09.2012	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zu Sicherungsmaßnahmen am Osendorfer See

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung prüft, mit welchen schnellstmöglichen Sicherungsmaßnahmen weitere Schäden am Osendorfer See verhindert werden können.
2. Die Stadtverwaltung legt dem Stadtrat bis zur September-Sitzung 2012 einen Beschlussvorschlag vor.

gez. Bernhard Bönisch
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Nach wie vor ist die Frage, wer für die Schadensbehebung am Osendorfer See zuständig ist, ungeklärt. Land bzw. Bergbaufolgegesellschaft und die Stadt Halle streiten weiter über die Verantwortlichkeit. Mittlerweile ist durch eine fehlende Sicherung für die im Nordbereich eingetretene Hangabrutschung eine zunehmende Verlandung des nördlichen Seebereiches eingetreten. Die Folgen sind eine eingeschränkte Nutzung des Sees mit der Konsequenz, dass das Landesleistungszentrum gefährdet ist.

Der Hallesche Kanu-Club 54 e.V. hat seinerseits erhebliche Anstrengungen unternommen, um die großen Hochwasserschäden der letzten Jahre zu beseitigen. Leider gibt es immer noch Arbeiten, die unerledigt sind. Zum Beispiel ist ein Filterdamm direkt am Wasser teilweise zerstört. Im Bereich des 1000m-Starts können die 9 Wettkampfbahnen nicht mehr genutzt werden, da die Hangabrutschung im Norden dazu geführt hat, dass nur noch 5 Bahnen befahren werden können. Hier ist eine Sicherung dringend notwendig. Des Weiteren ist das Motorboothaus fundamenteitig stark betroffen. Die Möglichkeiten dies wieder insgesamt herzustellen, übersteigt das Engagement der Mitglieder des Vereins. In der Vergangenheit hat die Stadtverwaltung mehrfach den Betroffenen signalisiert eine Sicherung bzw. sogar Behebung der Schäden vorzunehmen. Bisher ist nichts passiert. Da die haushalterische Lage der Stadt eine direkte Abhilfe erschwert, soll insbesondere eine Prüfung hinsichtlich der Leistungserbringung über mögliche Arbeitsmarktmaßnahmen im Rahmen des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung erfolgen. Dies ist aber nicht als Vorgabe für den Beschlussvorschlag zu werten.

Sitzung des Stadtrates am 18.07.2012
Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zu Sicherungsmaßnahmen am Osendorfer See
Vorlagen-Nr.: V/2012/10854
TOP: 7.4

Der Antrag wird in den Ausschuss für Ordnungs- und Umweltangelegenheiten und in den Sportausschuss verwiesen.

Begründung:

Die Stadtverwaltung hat im Rahmen der Amtshilfe das Landesamt für Geologie und Bergwesen um eine aktuelle Standsicherheitsberechnung für die Böschungen am Osendorfer See gebeten.

Hierzu erfolgte eine nochmalige Vermessung und Aufnahme der Böschungsbereiche sowohl oberirdisch als auch der Unterwasserböschungen. Die Ergebnisse liegen der Verwaltung seit gestern (17.07.2012) vor. Demnach ist eine akute Gefährdung der öffentlichen Sicherheit nicht gegeben. Somit kann die Verwaltung auch den Prüfantrag zu schnellstmöglichen Sicherungsmaßnahmen nicht aufgreifen.

In den Ausschüssen besteht die Möglichkeit, das Thema der vertragsgerechten Zurverfügungstellung einer Sportstätte ausführlich zu besprechen und Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin